

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **15/16 (1890)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

solche Anstalt ohne das fähigste Personal ist nichts; ein solches müsste man aber sehr theuer bezahlen und sollte wieder etwas dafür bekommen. Der Staat müsste eine solche Anstalt auch grossartig betreiben, um sie zu einer lohnenden zu machen und dafür sind unsere Verhältnisse zu klein. Fremde Arbeit aber findet ein Staatsinstitut nicht, diese wird, wenn sie überhaupt ausser Lands gegeben wird, nur an Privatinststitute übertragen. Wollen wir daher unsere kartographische Industrie, die einschlägigen Gewerbe heben, so müssen wir diese Privatinststitute fördern, diese so zu heben suchen, dass sie einen Namen über die Landesmarken hinaus erhalten. Hat der Staat den Willen, ein Mehreres für die Entwicklung der heimischen Kartographie zu thun, so suche er die Anstalten, die bereits bestehen, mit diesen Mitteln zu unterstützen, anstatt ihnen durch eigene Concurrenz die Existenz zu untergraben.

Ingenieur F. Becker, Prof.

Miscellanea.

Schweizerischer Bundesrath. Der Bundesrath hat am 23. dies folgende Departementsvertheilung für 1891 vorgenommen:

Vorsteher: Stellvertreter:

Departem. d. Auswärtigen:	Herr Bundesrath Droz	(Ruchonnet)
Departement des Innern:	" "	Schenk (Deucher)
Justiz- und Polizeidepart.:	" "	Ruchonnet (Welti)
Militärdepartement:	" "	Frey (Viceprärs. Hauser)
Finanz. u. Zolldepartement:	" "	Hauser (Frey)
Industrie u. Landwirthschaft:	" "	Deucher (Schenk)
Post- und Eisenbahndepart.:	" Bundesprärs. Welti	(Droz).

Schweizerischer Landesmuseum. Wir konnten in unserer letzten Nummer das Schlussergebniss der Abstimmung über das Landesmuseum in den eidgen. Räten nicht mehr mittheilen.

Der Nationalrath behandelte die Frage in seiner Sitzung vom 18. dies und beschloss mit grossem Mehr Eintreten auf den Gegenstand. Mit 65 gegen 61 Stimmen wurde, ähnlich wie im Ständerath, geheime Abstimmung beschlossen.

	Absol.-Mehr	Zürich	Bern	Luzern	Basel	Total	
1. Wahlgang	67	44	55	18	16	133	Stimmen.
2. "	67	55	52	17	9	133	"
3. "	1) 67	55	62	15	—	132	"
4. "	2) 67	61	72	—	—	133	"

1) Basel fällt aus der Wahl.

2) Luzern fällt aus der Wahl.

In der unmittelbar darauf folgenden Sitzung des Ständerathes beschloss derselbe mit 31 gegen 10 Stimmen Festhalten an früheren Beschluss. Die Frage gelangte nun nochmals vor den Nationalrath, der mit 61 gegen 46 Stimmen Verschiebung beschloss. Es hat somit der Ständerath *Zürich*, der Nationalrath *Bern* als Sitz des Landesmuseums bezeichnet. Können sich die beiden Räte in einer nächsten Session nicht einigen, so wird das Landesmuseum nicht zu Stande kommen.

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

III. Sitzung vom 10. Dezember 1890

auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Hr. Ing. Mezger.

Anwesend: 30 Mitglieder und Gäste.

Herr Prof. *Becker* referirt an Hand einer reichen Ausstellung von in- und ausländischen Karten über die „zukünftigen Aufgaben der Schweiz. Kartographie“ *); er hält es für unbedingt nöthig, dass der Staat mit den besten Mitteln und energischer, als es jetzt geschieht, das Kartenwesen fördere, damit wir wieder zu guten Karten kommen und nicht von andern Staaten überholt werden.

Herr Prof. *Amrein*, der speciell zu diesem Vortrag von St. Gallen hieher gekommen ist, unterstützt die Ausführungen des Vortragenden aufs Wärmste und wünscht, dass die verschiedenen Kreise und hauptsächlich auch der I- und A.-V. dafür interessirt würden.

Der Vorsitzende beantragt die Frage durch eine Commission prüfen zu lassen, während Herr Ing. *Pestalozzi* dieselbe dem Vorstand überlassen will. Herr Stadtrath *Ulrich* schlägt vor, sich mit dem hiesigen Kartenverein in Verbindung zu setzen, was aber Herrn Prof. *Becker* nicht vortheilhaft erscheint, da der genannte Verein keine regelmässigen Sitzungen abhalte; dagegen könne man das Centralcomite des I- und A.-V. in der Sache begrüssen.

Ing. *Waldner* stellt nun den Antrag, der Vorstand solle eine Commission aus Mitgliedern des Vereins, eventuell unter Zuzug von Nichtmitgliedern bestellen, welche eine Vorlage auszuarbeiten und dieselbe dem Centralcomite zur Prüfung, beziehungsweise Weiterleitung an die Sectionen vorzulegen hätte.

Herr Obering. *Moser* glaubt die Techniker sollten vorsichtig sein und nicht eine Publication neuer Karten veranlassen, die am Ende wieder einen Rückschritt bedeuten, wie dies beim Siegfried-Atlas, verglichen mit der alten, aber immer noch unerreicht dastehenden Karte des Cantons Zürich der Fall sei. Bevor ein Beschluss gefasst werde, soll dem Verein nochmals Gelegenheit gegeben werden, die Sache zu besprechen.

Herr Prof. *Becker* will gerade desshalb die Techniker in der Frage interessiren, damit dieselben wieder brauchbarere Karten bekommen.

Der Vorsitzende fasst die verschiedenen Voten dahin zusammen, dass der Vorstand eine Commission ernenne, welche die Angelegenheit prüfen und dem Verein hierauf bezügliche Vorschläge machen solle. Dies wird ohne weitere Discussion angenommen.

In den Verein wird aufgenommen: Herr Architekt *Zollinger* in Riesbach.

Wegen Wegzug von Zürich nehmen ihren Austritt: Herr Architekt *Münch* und Herr Ing. *R. Hoffmann*.

Herr Ing. *v. Muralt* begründet einen Antrag betr. Leistung eines jährlichen Beitrages von 50 Fr. an die Gewerbeschule in Zürich, welcher ohne Discussion genehmigt wird.

Zum Schluss vertheilt der Vorsitzende Abbildungen der Strassenbahn St. Gallen-Gais, welche dem Verein von Herrn Ing. *Sand* in St. Gallen freundlichst zur Verfügung gestellt worden sind. *F. W.*

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht für eine eidg. Administration ein jüngerer *Maschinen-Ingenieur*, der Sinn für den Verwaltungsdienst hat und gut zeichnet. (763)

Gesucht zur Projectirung von Kunstbauten und zum Canalbau, ein *Ingenieur* mit einigen Jahren Praxis als Assistent. (769)

Gesucht ein im Eisenbahnbau practisch erfahrener *Ingenieur*, als Betriebschef einer Secundärbahn. (771)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

*) Siehe den bezüglichen Artikel auf Seite 163 dieser Nummer.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
31. Decemb.	Dr. J. H. Smith & Co.	Hottingen	Ausführung der Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schlosser- und Spengler-Arbeiten für eine Fabrikanlage mit Wohnhaus in Wollishofen.
5. Jan. 1891	Th. Kuhn, Präsident der Baucommission	Riesbach	Glaser-, Schreiner-, Gypserarbeiten, die Erstellung der Gas- und Wasserleitung und der Badeeinrichtung für das neue Schulhaus an der Karthausgasse.
5. "	Baudepartement	Basel	Ausführung der Zimmerarbeiten für den Neubau der Gewerbeschule.
5. "	B. Sigg, Mühlemacher	Winterthur	Lieferung von 750 m 30 und 36 cm weiten Cementröhren für Erstellung einer Wasserleitung.